

Seniorenachmittag

Auch in diesem Jahr war der Seniorenachmittag, der am 30. November wieder von der Pfarrei und der Gemeinde organisiert wurde, eine schöne vorweihnachtliche Veranstaltung. Rund 60 Seniorinnen und Senioren sind unserer Einladung gefolgt und konnten im Gasthof Klosterbräu ein paar unterhaltsame Stunden verbringen. Besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Gemeinderates als „Kuchenspender“.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ auch an die Musikantinnen, Regina und Maria Huber, die für einen gelungenen und abwechslungsreichen Nachmittag gesorgt haben. Auch den Organisatorinnen des Seniorentreffs, Frau Diehl-Skell und Frau Fuhrmann, danken wir ganz herzlich. Sie haben den Seniorenachmittag mit nachdenklichen und auch humorvollen Geschichten und Gedichten bereichert.

Bebauungsplan Unterau Ost

Der Gemeinderat hat vor einiger Zeit beschlossen, für den Bereich Unterau Ost einen Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren aufzustellen. Es handelt sich dabei um den Bereich zwischen der nordöstlichen Fürsaumstraße und der Straße Unterau und umfasst eine Fläche von rd. 6.500 qm. Dadurch soll die Bebauung mit 8 – 10 neuen Wohngebäuden ermöglicht werden. Die Gemeinde hat sich in dem Gebiet eine Fläche von 1.000 qm vertraglich gesichert, welche dann bei Bedarf weiterverkauft werden kann.

Derzeit wird der Entwurf des Bebauungsplanes von einem Planungsbüro erstellt. Der Gemeinderat wird sich zu Beginn des neuen Jahres mit dem Bebauungsplanentwurf befassen. Anschließend ist die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden vorgesehen, um einen zügigen Abschluss des Bebauungsplanverfahrens durchzuführen.

Baugebiet westlich der Unterauer Straße

Wie wir in der Ausgabe 02/2018 berichtet haben, hat der Gemeinderat aufgrund einer gesetzlichen Erleichterung den Beschluss gefasst, im Bereich westlich der Unterauer Straße Richtung Staatsstraße ein größeres Baugebiet auszuweisen, um auch wieder in den Besitz von Flächen zu kommen, welche für ein Baulandvergabemodell für einheimische Bürgerinnen und Bürger verwendet werden können. Hierbei waren auch die Grundstückseigentümer bereits einbezogen und haben der Ausweisung sowie einer teilweisen Überlassung der Flächen an die Gemeinde überwiegend zugestimmt. Da nicht alle Verhandlungsgespräche mit den Grundstückseigentümern zeitnah und erfolgreich abgeschlossen werden konnten, hat sich die Ausweisung des Baugebietes stark verzögert.

Zwischenzeitlich hat sich jedoch auch der amtliche Bodenrichtwert für Baugrundstücke in Schlehdorf von noch 350,- Euro/qm im Jahr 2018 auf nunmehr aktuell 650,- Euro/qm erhöht.

Dies hat der Gemeinderat zum Anlass genommen, um über die grundsätzliche Sinnhaftigkeit einer derart großen Baugebietsausweisung und deren mögliche Folgen nachzudenken und zu diskutieren. Eine große Mehrheit der Gemeinderatsmitglieder hat erhebliche Bedenken dahingehend geäußert, dass die frei verkäuflichen Baugrundstücke hauptsächlich nur von finanzkräftigen Interessenten erworben werden können und dieser Grundstücksmarkt den jungen Schlehdorfer Familien überwiegend verschlossen bleibt. Dabei wurde die Befürchtung laut, dass sich die homogene Bevölkerungsstruktur von Schlehdorf nachteilig verändern könnte.

Der Gemeinderat hat daher festgelegt, diese Baugebietsausweisung vorerst nicht weiter zu verfolgen. Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde jedoch noch nicht aufgehoben, da die Frist für den Abschluss des Bebauungsplanverfahrens noch bis 31.12.2021 läuft. Sollten sich die Rahmenbedingungen verändern, könnte das Verfahren daher wieder aufgenommen und vor Ende der Frist zum Abschluss gebracht werden. Auch eine deutlich reduzierte Ausweisung innerhalb des ursprünglich angedachten Gebietes wäre bis dahin noch möglich.

Förderung der musikalischen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen

Wie auch in den letzten Jahren fördert die Gemeinde Schlehdorf –vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates- in diesem Jahr wieder die musikalische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen mit Hauptwohnsitz in Schlehdorf.

Die Förderanträge können ab sofort im Rathaus Schlehdorf während der Sprechzeiten des Bürgermeisters abgeholt, oder per e-mail: gemeinde@schlehdorf.de angefordert werden.

Sie können sich den Förderantrag auch von der Homepage der Gemeinde (www.schlehdorf.de) als PDF-Datei herunterladen.

Voraussetzung für die Förderung ist u. a., dass seitens der Musikschule, des privaten Musiklehrers o. ä. bestätigt wird, wie viele Stunden im Jahr 2019 unterrichtet wurden und welche Vergütung hierfür bezahlt wurde.

Wir bitten Sie, die Anträge bis spätestens 31. März 2020 bei der Gemeinde Schlehdorf einzureichen.

An alle Haushalte

Schlehdorf aktuell



Herausgeber: Gemeinde Schlehdorf

Ausgabe: 03 im Dezember 2019

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag und Freitag von 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
im Rathaus Schlehdorf; Kocheler Straße 22
(von 20.12.2019 bis einschließlich 07.01.2020 finden keine Sprechzeiten statt!)
Telefon (0 88 51) 72 33 E-Mail: gemeinde@schlehdorf.de



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schlehdorf,

in wenigen Tagen gehört wieder ein arbeits- und ereignisreiches Jahr der Vergangenheit an.

Zum Ende dieses Jahres möchte ich es deshalb nicht versäumen, Ihnen im Namen des Gemeinderates, aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde und der Verwaltungsgemeinschaft, sowie auch persönlich für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage eine besinnliche und friedvolle Zeit zu wünschen. Ich hoffe, dass Sie in diesen Tagen etwas Ruhe und Abstand vom Alltag gewinnen können.

Gleichzeitig danke ich all jenen, die sich im Laufe dieses Jahres wieder ehrenamtlich und uneigennützig für die Belange in den Vereinen, Verbänden und allen anderen Organisationen eingesetzt und damit erheblich zum Wohl unserer schönen Gemeinde beigetragen haben.

In diesem Jahr konnten wieder einige wichtige Projekte für unsere Gemeinde abgeschlossen werden. Zu nennen sind hier insbesondere der Wasserringschluss Unterau-Schlehdorf und die Einweihung und Belegung des Pflegezentrums durch die Hilfe im Alter gGmbH der Inneren Mission München. Diese Einrichtung war nach kurzer Zeit mit 52 Personen voll belegt. Es gibt bereits eine Warteliste. Dies zeigt deutlich, wie wichtig diese Einrichtung für unsere pflegebedürftigen Mitmenschen ist.

Auch das kommende Jahr wird wieder viel Arbeit und so manche Veränderung mit sich bringen. Durch die geburtenstarken Jahrgänge, aber auch einen gewissen Zuzug, wird die Betreuung im Kindergarten und der Grundschule stärker in den Fokus rücken, da wir hier an die räumlichen Grenzen stoßen. Ich bin aber überzeugt, dass wir auch diese -nicht nur finanziell anspruchsvollen Aufgaben- gemeinsam bewältigen werden.

Für das kommende Jahr 2020 wünsche ich Ihnen allen viel Erfolg, Gesundheit und Freude in unserer schönen Heimat.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Jocher
Erster Bürgermeister



Generalsanierung Grundschule

Wie wir bereits berichtet haben, wurden der Gemeinde aus einem Förderprogramm des Bundes für die Sanierung der Grundschule ein Betrag von 597.000 Euro in Aussicht gestellt. Eine erste Kostenschätzung hat Sanierungskosten in Höhe von 857.000 Euro ergeben. Eine detaillierte Untersuchung des Gebäudes, insbesondere im Hinblick auf Brandschutz, Schallschutz und Zustand der Elektroanlage hat jedoch hervorgebracht, dass diese Summe bei weitem nicht zu halten sein wird. Die aktuelle Kostenberechnung für die Generalsanierung des Schulgebäudes beläuft sich derzeit auf rd. 1,7 Millionen Euro. Da es für die Generalsanierung von Grundschulen -neben der bereits zugesagten Förderung durch den Bund- auch Fördermittel des Freistaates Bayern gibt, wird derzeit geklärt, in welcher Höhe diese gewährt werden könnten. Nach Vorliegen der Förderhöhen wird sich der Gemeinderat wieder mit dem Thema befassen. Der Gemeinderat ist sich jedoch darin einig, dass eine umfassende Sanierung der im Jahr 1964 errichteten Grundschule notwendig und auch erforderlich ist. Im Hinblick auf die stark steigenden Schülerzahlen besteht im Gemeinderat jedoch Einigkeit darin, den Grundschulstandort Schlehdorf unbedingt zu erhalten und -wo erforderlich- auch zu verbessern.

Errichtung einer Schulturnhalle/Mehrzweckhalle

Da die Möglichkeiten für den Sportunterricht in unserer Grundschule nur sehr eingeschränkt vorhanden sind (zumindest im Winter und bei schlechter Witterung) und auch ein Raum für größere Veranstaltungen in unserer Gemeinde fehlt, gibt es derzeit Überlegungen seitens des Gemeinderates, beide Probleme durch den Neubau einer Kleinsporthalle, welche auch als Mehrzweckhalle genutzt werden kann, zu lösen. Hierfür wurde eine Machbarkeitsstudie bei einem Architekturbüro beauftragt, welche dem Gemeinderat in seiner letzten Sitzung vorgestellt wurde. Das Architekturbüro hat dabei zwei Varianten für einen Anbau an das Schulgebäude präsentiert. Beide Varianten sehen eine Kleinsporthalle im Untergeschoss -auf gleicher Ebene wie der derzeitige Turnraum- vor. Die Varianten unterscheiden sich dahingehend, dass die Halle bei Variante A in Richtung Norden an das Schulgebäude und bei Variante B in Richtung Kinderspielplatz angebaut werden soll. Bei Variante B wären auch noch Räume für eine Schülermittagsbetreuung sowie ein Trachtenheim und ein Musikprobenraum umsetzbar. Inwiefern dies alles -vor allem finanziell- zu verwirklichen ist, damit wird sich der Gemeinderat in den nächsten Monaten auseinandersetzen müssen.

Eine Nutzung der Turnhalle der Realschule ist übrigens tagsüber leider nicht möglich, da diese durch die 12 Klassen der Realschule fast durchgängig belegt wird.

Sozialer Wohnungsbau Karpfseestraße 2

Die umfangreichen Umbaumaßnahmen am Gebäude Karpfseestraße 2 sind seit September abgeschlossen. Zum 01. Oktober wurden die ersten Wohnungen bezogen. Mittlerweile sind alle 5 Wohnungen in dem Gebäude vermietet, sodass auch diese umfangreiche Maßnahme in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Es liegen zwar noch nicht alle Schlussrechnungen vor; nachzeitigem Stand belaufen sich die Gesamtkosten einschließlich Kauf des Gebäudes auf rd. 1,2 Millionen Euro. Der staatliche Zuschuss aus dem kommunalen Wohnbauförderprogramm des Freistaates Bayern beträgt hierfür rd. 283.000 Euro. Zudem wurde ein zinsverbilligtes Darlehen in Höhe von rd. 564.000 Euro gewährt, welches über einen Zeitraum von 20 Jahren festverzinst mit 0,5 % zurück zu zahlen ist. Dieses Wohnbauprojekt finanziert sich daher vollständig über die Mieteinnahmen und belastet den gemeindlichen Haushalt nicht.

Jahresrechnung 2018

Das Haushaltsjahr 2018 konnte erneut insgesamt sehr positiv abgeschlossen werden.

Im vergangenen Jahr wurde im Verwaltungshaushalt (also bei den laufenden Einnahmen und Ausgaben) ein Überschuss von knapp 300.000 Euro erzielt, was wiederum einem sehr hohen Wert entspricht. Dies liegt zum Teil an der erfreulichen Steigerung beim Einkommensteueranteil der Gemeinde, der gegenüber dem Vorjahr um rd. 5 % auf nunmehr rd. 741.000 Euro angestiegen ist. Auch die Gewerbesteuerereinnahmen haben mit rd. 234.000 Euro erheblich zu diesem guten Ergebnis beigetragen. Die Schlüsselzuweisungen, mit denen der Freistaat Bayern die unterschiedliche Steuerkraft der Kommunen ausgleichen will, haben sich um rd. 40.000 Euro auf rd. 289.000 Euro reduziert. Dies liegt an der steigenden Steuerkraft unserer Gemeinde. Durch die Aufnahme eines zinsverbilligten Kredites für den sozialen Wohnungsbau an der Karpfseestraße stiegen die gemeindlichen Schulden um 564.400 Euro auf 681.000 Euro zum Jahresende 2018.

In der allgemeinen Rücklage befand sich zum Jahresende 2018 ein Betrag von rd. 768.000 Euro. Die massive Reduzierung der allgemeinen Rücklage um rd. 885.000 Euro war auf die kostenintensiven Baumaßnahmen (Loisachbrücke Unterau, Wasserringleitung Unterau-Schlehdorf und sozialer Wohnungsbau an der Karpfseestraße) zurückzuführen, wofür in den letzten beiden Jahren rd. 2 Millionen Euro aufgewendet wurden. In der Sonderrücklage für die Abwasserbeseitigungsanlage war zum Ende 2018 ein Betrag von rd. 249.000 Euro zu verzeichnen.

Abbrennen von Feuerwerkskörpern

Wie auch in den vergangenen Jahren ist das Abbrennen von Feuerwerkskörpern im Bereich der Mittelstraße, der Karpfseestraße und der Seestraße am 31.12.2019 und 01.01.2020 verboten.

Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern in der Seestraße ist jedoch zum Kochelsee hin erlaubt.

Dieses seit vielen Jahren ausgesprochene Verbot dient zur Verhütung der bestehenden Brandgefahr, da durch die historisch bedingte, enge Bebauung des Ortskerns –besonders an trockenen Tagen- vor Erlass dieses Verbots immer wieder gefährliche Situationen durch herabfallende Feuerwerkskörper entstanden sind.

Im Sinne der Sicherheit unseres Ortskerns bitten wir Sie um entsprechende Beachtung.

Auch in Gebieten, in denen das Abbrennen von Feuerwerkskörpern erlaubt ist, bitten wir Sie, besondere Vorsicht und Rücksicht auf die umliegende Bebauung und leicht brennbare Gegenstände und Gebäude zu nehmen. Bitte brennen Sie Raketen und sonstige Feuerwerkskörper nur in freiem Gelände ab, sodass keine Gefahrensituationen entstehen können.

Für eine Beseitigung der abgebrannten Feuerwerkskörper am nächsten Tag wären wir Ihnen im Sinne unserer Umwelt ebenfalls dankbar.

Dorfkalender 2020

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Dorfkalender, in welchem alle Veranstaltungstermine in Schlehdorf und Unterau und die Termine der Müllabfuhr abgedruckt sind.

Für den Bildteil wurde dieses Jahr erneut eine kleine Auswahl von beeindruckenden Landschaftsaufnahmen aus unserer Gemeinde ausgesucht. Ein Motto, das bei uns eine nahezu unerschöpfliche Breite mit sich bringt.

Für die Bereitstellung der Bilder darf ich mich bei Frau Ivonne Mönch aus Unterau ganz herzlich bedanken. Auch bei Frau Justina Eibl, die den Dorfkalender seit seinem ersten Erscheinen im Jahr 2012 immer gestaltet und mit passenden Texten versehen hat, darf ich mich bei dieser Gelegenheit nochmals herzlich bedanken.

Kinderbetreuung

Die steigenden Geburtenzahlen der vergangenen Jahre und auch der Zuzug junger Familien ist zwar sehr erfreulich, hat aber auch Auswirkungen auf die räumlichen und personellen Kapazitäten in unserem Kindergarten.

Da immer mehr Eltern ihre Kinder bereits vor Vollendung des dritten Lebensjahres im Kindergarten betreuen lassen wollen (oder berufsbedingt müssen) und auch eine verstärkte Betreuung der Schulkinder aus der ersten und zweiten Klasse nachgefragt wird, weil der Unterricht in diesen Klassen teilweise bereits um 11.15 Uhr endet, wird es in unserem Kindergartenengebäude zunehmend eng.

Da der Gemeinde ein Grundstücks-/Gebäudetausch in der Nähe des Kindergartens angeboten wurde, gab es im Gemeinderat zunächst Überlegungen, in dem bereits vorhandenen Schreinereigebäude eine Schülermittagsbetreuung einzurichten, um den Kindergarten dadurch zu entlasten. Eine Beratung durch das Kreisjugendamt beim Landratsamt hat jedoch ergeben, dass die Einrichtung einer Kinderkrippe in das Gebäude zu empfehlen wäre. Das Gebäude würde sich für die Einrichtung einer Krippengruppe mit 12 Kindern grundsätzlich eignen.

Da für eine Kinderkrippe auch Sanitärräume, Personalräume usw. erforderlich sind, müsste das Gebäude geringfügig erweitert werden.

Derzeit wird mit der Regierung von Oberbayern geklärt, in welcher Höhe die Errichtung einer Kinderkrippe vom Freistaat Bayern gefördert wird. Parallel hierzu werden die abschließenden Verhandlungen wegen des Grundstückstauschs geführt.

Ziel ist es, die Kinderkrippe zum Kindergartenjahr 2020/2021 in Betrieb zu nehmen. Da hierfür neben der gesicherten Finanzierung auch eine Baugenehmigung erforderlich ist, muss diese Zielsetzung durchaus sportlich betrachtet werden.